

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

April 2010



Lokalbahnidylle am Ostersonntag 2008 in Steinhöring: Triebwagen 628 612 auf der Fahrt nach Wasserburg Bhf. Der Haltepunkt Steinhöring soll bis 2013 zu einem Begegnungsbahnhof ausgebaut werden. (Bild: Christof Schröfl)

- Kurznachrichten – *Seite 2*
- Bahnknoten München: Diskussion mit Verspätung – *Seite 3*
- Fahrradmitnahme im und um den MVV – *Seite 4*
- Ungeduld in Geretsried – *Seite 5*
- April-Quiz: Wahr oder gelogen? – *Seite 6*
- Bayern-Ticket & Co: Neues und alte Bekannte – *Seite 8*
- Für Sie gelesen: 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland – *Seite 9*

Kurznachrichten

Neuer Bundesvorstand gewählt

Am 27. März wurde der Bundesvorstand von PRO BAHN neu gewählt. Der Vorsitzende Karl-Peter Naumann wurde in seinem Amt bestätigt, ebenso die Stellvertreter Stefan Jugelt und Marcel Drews und der Schatzmeister Klaus Schröter. Neu in den Vorstand gewählt wurde Ulrich Grunert.

PRO BAHN Oberbayern im Kundenbeirat der SOB

Im März begann die dreijährige Amtszeit des neuen Kundenbeirats der Südostbayernbahn. PRO BAHN Oberbayern – vertreten durch Andreas Frank – wurde erneut in den aus 21 Mitgliedern bestehenden Kundenbeirat berufen.

Schienerersatzverkehre auf der Kursbuchstrecke 960

Wegen der Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks in Tutzing werden vom 17. April (abends) bis 18. April (mittags) alle S-Bahnen zwischen Tutzing und München-Pasing und die Regionalzüge zwischen München und Weilheim sowie zwischen Tutzing und Kochel durch Busse ersetzt. Außerdem gibt es voraussichtlich wegen Oberleitungsarbeiten zwischen Huglfing und Murnau abendliche Streckensperrungen vom 26. April bis 21. Mai und eine Totalsperrung vom 25. Mai bis 5. Juni.

Filzenexpress

Ab April plant die Südostbayernbahn (SOB) die Modernisierung des Mittelbahnsteiges in Wasserburg/Bf, dieser wird barrierefrei ausgebaut und auf 55 Zentimeter Bahnsteighöhe angehoben. Weiterhin werden die bereits in den Vorjahren angelaufenen Maßnahmen der SOB zur technischen Sicherung von Bahnübergängen an der Strecke Ebersberg–Wasserburg fortgeführt. Der Ausbau des Haltepunkts Steinhöring zum Kreuzungsbahnhof soll 2012 in Angriff genommen werden. Damit wird dann ein Stundentakt auf der Strecke möglich.

Neue „Dachmarke“

Der bayerische Verkehrsminister Zeil hat auf dem Nahverkehrskongress der Bayerischen Eisenbahngesellschaft am 24. März unter dem Titel „Bahnland Bayern“ eine „Dachmarke für noch attraktiveres Bahnangebot in Bayern“ vorgestellt (<http://www.bahnland-bayern.de>). Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil: „Der SPNV ist ein komplexes System. Die Kampagne wird helfen, den Menschen dieses System zu erklären. Dazu gehört auch zu zeigen, welchen enormen Beitrag der Freistaat als Aufgabenträger leistet, um die hohe Qualität des Angebots im SPNV nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen“.

Weitere aktuelle Meldungen findet man auch auf den Webseiten von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>.

Bahnknoten München

Diskussion mit Verspätung

Am 24. Februar fand eine Landtagsanhörung zur Zukunft des Bahnknotens München statt. Während der Anhörung wurde auch ein neues Gutachten vorgestellt, das den Gesamtnutzen verschiedener Infrastrukturmaßnahmen im Großraum München zusammenfasst.

Vorab wurde eine Liste mit über einhundert Fragen an alle Gutachter übersandt, die Stellungnahme des Fahrgastverbandes PRO BAHN zu den Fragen ist unter <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/stellungnahme-bahnknoten-25.02.2010.pdf> verfügbar.

Eine wesentliche Entscheidung für den Bahnknoten München ist eigentlich bereits 2001 gefallen, nämlich für den Bau eines weiteren S-Bahn-Tunnels. Doch vor der Entscheidung gab es keine Debatte, eine breite Unterstützung im politischen Raum wurde bisher nicht gesichert.

In den Jahren nach 2001 wurde jede Debatte über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungsansätze vermieden, indem immer auf die bereits gefällte Entscheidung verwiesen wurde. Die mittlerweile aufgetretenen Änderungen sowohl am zweiten Innentunnel als auch am Südring wurden stets als unwichtig dargestellt.

Doch dadurch wurde die Debatte nicht vermieden, sondern sie wurde nur nach hinten geschoben. Dies hat zu vielen Jahren unnützer Verzögerung beim Ausbau geführt.

Im Landtag wurden viele Fragen nicht oder erst auf energische Rückfragen hin von den Gutachtern beantwortet. Beispielsweise wurde auf die Frage, ob der neue Tunnel für bestehende Regionalzüge geeignet ist, mehrfach ausweichend geantwortet. Dies hat bei den Abgeordneten Verärgerung ausgelöst.

Die Anhörung hat erstmal bei vielen Beteiligten Unsicherheit über ein Was, Ob und Wann gelassen.

Mittlerweile gibt es Neues: Im März wurden vom Kabinett die bisherigen Beschlüsse zugunsten des zweiten S-Bahn-Tunnels bekräftigt. Aber über diese hinaus wurden erstmalig auch weitere Projekte beschlossen, die gleichzeitig und eben nicht erst nach dem Tunnel realisiert werden sollen.

Insoweit besteht jetzt erstmals realistische Hoffnung, dass der Stillstand sich dem Ende zuneigt und auch schon vor großen Infrastrukturmaßnahmen einige der kleinen Verbesserungen realisiert werden. Überfällig sind diese jedenfalls seit vielen Jahren.

Andi Barth

Bahnhofspaten gesucht!

Das für den S-Bahn-Bereich zuständige Bahnstationsmanagement München der Deutschen Bahn AG möchte die Betreuung der S-Bahn-Stationen durch sogenannte Bahnhofspaten ergänzen. Diese sollen zusätzlich zu den Kontrollen durch DB-Mitarbeiter die Situation an einem Bahnhof im Auge behalten. Beschädigungen, Verschmutzungen und andere Auffälligkeiten sollen dann an die 3-S-Zentrale (3S = Service, Sicherheit, Sauberkeit) im Münchner Hauptbahnhof gemeldet werden, damit die DB das entstandene Problem möglichst bald lösen kann. Die 3-S-Zentrale ist Tag und Nacht unter der an allen Stationen aushängenden Nummer 089-1308-1055 erreichbar.

Jeder Bahnhofspate erhält eine individuelle Paten-Nummer. Bei einer Meldung wird diese Nummer angegeben, so dass der Pate und die dazugehörige Station zweifelsfrei identifiziert werden können.

Die Bahnhofspatenschaft ist ein freiwilliges Ehrenamt ohne Vergütung oder Aufwandsentschädigung. Gesucht werden in erster Linie regelmäßige Nutzer der zu betreuenden Station. Eine Patenschaft kann selbstverständlich ohne Angaben von Gründen jederzeit beendet werden.

Wer Interesse an einer Bahnhofspatenschaft hat wende sich bitte an:
DB Station&Service AG, Bahnstationsmanagement München
Anja Mücke anja.muecke@deutschebahn.com, Tel. 089-1308-3598.

Quelle dieser Information: Merkblatt der DB Station&Service AG

Fahrradmitnahme im und um den MVV

Es ist mal wieder soweit: obwohl sich der Winter in diesem Jahr nur sehr zögerlich zurückzieht, sollte nun bald die Fahrradsaison beginnen – oder für den ein oder anderen schon begonnen haben.

Die Kombination Bahn und Fahrrad ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Das wirft verschiedene Probleme auf. Zum einen sehen sich zum Teil eher wenig bahnerfahrene Radler plötzlich mit den Besonderheiten eines für sie ungewohnten Verkehrsmittels konfrontiert. Zum anderen führt die Konzentration auf beliebte Strecken und Tage mit schönem Wetter zu Kapazitätsproblemen.

Um die gute Stimmung, in der man eine Radtour unternehmen sollte, nicht durch negative Erlebnisse auf An- oder Abreise zu verderben, sollte der bahnfahrende Radler ein paar Dinge beachten. Für den Bereich um München herum gibt es seit einigen Jahren spezielle Tipps im Internet. Insbesondere wird auf den Fahrscheinkauf und das Vermeiden bekannter Probleme eingegangen.

Die früher einmal umfangreiche Liste zur kostenlosen Fahrradmitnahme ist seit

letztem Jahr auf sehr wenige Bahnstrecken geschrumpft. Für Oberbayern sind hier nur noch die Südostbayernbahn, wo dank einer Vereinbarung mit den Landkreisen Altötting, Mühldorf, Rottal-Inn, Passau, Traunstein, Landshut und Rosenheim auf den meisten Strecken weiterhin kostenlos Fahrräder mitgenommen werden können, sowie die Lokalbahn Endorf–Obing zu erwähnen.

Die Informationen zur Fahrradmitnahme gibt es unter der Adresse <http://home.arcor.de/e.lauterbach/rad.html>. Als Alternative bietet PRO BAHN Oberbayern die Zusendung dieser Tipps gegen Einsendung eines mit 55 cent frankierten Rückumschlages an (Adresse siehe Impressum).

Noch nicht im Internet findet man eine Neuerung auf der Strecke Richtung Garmisch und Mittenwald: Dort gibt es heuer einen Zug mit besonderen Platzkapazitäten für den Radltransport. Samstags und sonntags vom 1. Mai bis zum 3. Oktober sowie am 13., 24. Mai und am 3. Juni startet dieser Regionalexpress um 8.12 Uhr in München. Die Rückfahrt beginnt in Mittenwald jeweils um 16.54 Uhr (Ankunft München Hbf 18.46 Uhr). Zwischenhalte sind Pasing, Weilheim, Murnau, Eschenlohe, Oberau, Garmisch und Klais. Bitte beachten, dass der Zug nicht in Tutzing hält!

Edmund Lauterbach

Ungeduld in Geretsried

Die Geretsrieder Bürger warten mit wachsender Ungeduld auf ihre S-Bahn. So lässt sich die Stimmung bei der Bürgerversammlung am 25. März in Geretsried zusammenfassen. Bürgermeisterin Cornelia Irmer hatte die Bürgerversammlung eigens zum Thema S-Bahn-Verlängerung einberufen, nachdem bei der Informationsveranstaltung im Januar ausschließlich das Wolfratshauer Thema „Querung der Sauerlacher Strasse“ thematisiert worden war. Dabei wird die Strecke aber zum größten Teil auf Geretsrieder Flur verlaufen. Und auch hier gibt es noch kritische Punkte, vor allem um die Durchquerung eines FFH-Gebiets kurz vor der Endstation Geretsried Süd. Es zeichnet sich aber ab, dass die Naturschutzbelange aber nicht zum KO-Kriterium für das Projekt werden. Die durchweg konstruktiven Beiträge der Naturschützer und des Gutachters zur FFH-Verträglichkeitsprüfung gaben hier Anlass zum Optimismus. Die zwischenzeitlich favorisierte Lage des Endbahnhofs noch vor dem FFH-Gebiet am Robert-Schumann-Weg hatte trotz geringerer Kosten nicht den notwendigen Nutzen-Kosten-Index erreicht, da der fußläufige Einzugsbereich des Bahnhofs zu wenig Siedlungsgebiet erfasst. Die Projektplaner hatten zuvor in ihren Vorträgen diese Zusammenhänge und die möglichen Alternativen gut verständlich dargestellt.

Trotz der Bitte der Bürgermeisterin, das Thema Wolfratshausen auszuklammern, konnten sich einige Geretsrieder ihren Ärger und ihre Verwunderung über die

„lieben“ Nachbarn nicht verkneifen. Manche nehmen das auch mit Humor: Ein Redner schlug vor, die Strecke in jedem Fall schon mal zu bauen und Wolfratshausen mit einer Seilbahn zwischen Icking und Gelting zu überbrücken. Etwas ernsthafter gemeint war ein Antrag an den Stadtrat, sich bei Minister Zeil für eine umgehende Einleitung des Planfeststellungsverfahrens einzusetzen. Dieser Antrag fand eine praktisch einstimmige Zustimmung im Saal. Denn die Forderung des Ministers nach einem Konsens zwischen den beiden Nachbarstädten als Bedingung für die Einleitung der Planfeststellung stößt in Geretsried auf Unverständnis, zumal die Schrankenproblematik mit den 12 Minuten Schließzeit pro Stunde objektiv als erledigt betrachtet werden kann.

Nach den derzeitigen Terminplänen werden die Umweltverträglichkeits- sowie die FFH-Verträglichkeitsprüfung bis Ende des Jahres vorliegen, anschließend kann das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Dieses Verfahren wäre auch der richtige Ort, um alle Bedenken und Einwendungen umfassend zu behandeln. Mit Klagen und Gerichtsverfahren ist sicher zu rechnen, danach könnte der Bau beginnen. Auch der Ablauf der Bauarbeiten wird sich auf voraussichtlich vier Jahre hinziehen, da durch die zahlreichen Straßenquerungen nicht an allen Stellen gleichzeitig gebaut werden kann und eine komplizierte Baulogistik entwickelt werden muss. Man kann verstehen, dass nach der jahrelangen, quälenden Diskussion um die Verlängerung der S7 dies alles den Geretsriedern noch viel zu lang dauert.

Norbert Moy

April-Quiz

Wahr oder gelogen?

Einzelne dieser Nachrichten sind zum Teil wahr, andere gar nicht oder doch. Welche?

Die Autofahrer in Wolfratshausen entscheiden darüber, ob Geretsried einen S-Bahn-Anschluss bekommt. Als Alternative zur S-Bahn ist jetzt eine Transrapid-Trasse angedacht, die den strittigen Bahnübergang in Wolfratshausen durch eine aufgeständerte Querung ersetzt; um die notwendige Höhe zu erreichen, muss diese Neubaustrecke allerdings in Wolfratshausen zuerst in westlicher Richtung ausschleifen und wird dann über die Häuser der Innenstadt in die Gegenrichtung verschwenkt. Im Wettbewerb mit diesem Vorschlag von Edmund Stoiber gibt es neue Pläne, die herkömmliche S-Bahn-Trasse ab Icking in einem Bogen außerhalb des Stadtgebietes ohne Zwischenhalt in Wolfratshausen neu zu trassieren. Für Fahrgäste aus Wolfratshausen wird in Bairawies oder Königsdorf ein ausgedehnter Park&Ride-Platz eingerichtet.

Die Bundesregierung und die Regierung der Republik Österreich sind in einem

Memorandum übereingekommen, künftig eine Schnellverkehrsstrasse im Rahmen der Europäischen Achse Paris–Budapest über Mühldorf–Simbach–Braunau zu führen. Wie das Verkehrsministerium bekannt gab, war die Planungsunsicherheit im Vorlauf der Grund, warum die Maßnahmen auf der Strecke München - Mühldorf bisher nur schleppend vorangingen; sie waren vom Gesamtkonzept abhängig. Baubeginn soll 2012 sein, mit der Fertigstellung ist noch zu den Olympischen Winterspielen 2018 zu rechnen.

Die Baumaßnahmen zum Projekt „Stuttgart 21“ haben unerbittlich begonnen. Der Bundesrechnungshof stellte fest, dass die Finanzierung nicht gesichert ist; alternativ untersucht die Stadt Stuttgart nun, die für die nächsten Jahrzehnte zu erwartende Baugrube dafür zu nutzen, um während der Bauzeit den weltweit ersten Bahnhof mit integriertem Schwimmbad einzurichten. Die Abmessungen des Beckens erlauben auch internationale Wettkämpfe nach olympischer Norm sowie durch seine beträchtliche Tiefe die Einrichtung einer Acapulco-Felsspringanlage, für die eine Rampe auf dem berühmten Turm des Empfangsgebäudes vorgesehen ist. Für den Fall verlängerter Wartezeiten durch Anschlussverluste werden DB-Fahrgäste Gutscheine für den Eintritt zum Bad und Nutzung einer Leasing-Badekappe erhalten.

In Köln musste eine U-Bahn-Baustelle stillgelegt werden, weil Mitarbeiter des Projektes wichtige Elemente der Stahlbewehrung als Schrott verkauft hatten; auch der Einsturz des Stadtarchivs ist möglicherweise auf ähnliche technische Mängel zurückzuführen. Das verantwortliche Bauunternehmen Bilfinger-Berger gehört zu den möglichen Bewerbern für den Bau des jetzt beschlossenen neuen S-Bahn-Tunnels in München.

Was davon ist wahr, was falsch? Wer die richtige Lösung weiß, darf auf eigene Kosten am 1. April ein alkoholisches Getränk seiner Wahl zum Trost genießen, wer sie nicht findet, ebenfalls.

Michael Werner

Blick über den Zaun

Regionalisierung beim Nachbarn – ein Modell?

„So einen Deal hat es in der österreichischen Bahngeschichte bisher nicht gegeben“ schreibt das „Privatbahn Magazin“ in seiner Meldung (Heft 2/2010; S.60). 28 Bahnstrecken mit zusammen rund 600 Streckenkilometern und zehn Millionen Quadratmetern (Bahn)Grundflächen gehen Anfang 2011 vollständig in Verantwortung des Landes Niederösterreich über. Darunter sind bereits aufgelassene Bahnstrecken, touristisch interessante Strecken und Schmalspurbahnen, unter ihnen die wohl in aller Welt – wenigstens unter Eisenbahnfreunden und Touristen – bekannte Mariazeller Bahn und die Zahnradbahn auf den Schnee-

berg, aber auch weniger „Prominente“ wie die Donauuferbahn, die Ybbstalbahn (um die in den letzten Jahren hart gerungen werden musste) und das Waldviertler Schmalspurnetz.

Die Republik Österreich bezahlt 72,5 Millionen Euro für die „letztmalige Instandsetzung“ und 45 Millionen für laufende Investitionen bis 2023, das Land Niederösterreich 15 Millionen. Dazu muss man allerdings anmerken, dass es eine vergleichsweise sichere SPNV-Finanzierung wie hierzulande die Regionalisierungsmittel in Österreich (bisher) nicht gibt, von daher ist es kein Wunder, dass die Übernahmekandidaten seit Jahren zu den „ungeliebten Kindern“ der ÖBB gehörten. Für die meisten liegen touristische Konzepte – gegebenenfalls in Kombination mit Bus, Fahrrad und Schiff – vor, soweit sie nicht im Planverkehr bedient werden (können).

Das Land als künftiger Eigentümer sieht sich hier als Ansprechpartner für Gemeinden, Firmen und Vereine. Hoffentlich gelingt es auf diesem etwas unkonventionellen Weg, die Strecken dauerhaft zu erhalten.

Thomas Kauderer

Bayern-Ticket & Co

Neues und alte Bekannte

Neuerungen bei Bayern-Ticket und SWT

Zum 1. April 2010 erfolgt die Einführung zusätzlicher optischer Sicherheitsmerkmale, die anderen Verkehrsunternehmen eine Sichtprüfung von Online-Tickets ermöglichen. Damit können dann ab April auch das Bayern-Ticket und das Schönes-Wochenende-Ticket (SWT) als Online-Tickets erworben werden.

Beim Bayern-Ticket gibt es noch eine Neuerung: Wie aus sicherer Quelle zu erfahren war, besteht ab dem ersten April auch die Möglichkeit zur Mitnahme eines Hundes – der Hund zählt hierbei als eine Person.

Sonstige Angebote vom Automaten

In München und Umgebung stellt die DB derzeit eine neue Generation von Fahrkartenautomaten auf. An diesen Automaten können – zumindest im S-Bahnbereich – neben DB-Fahrscheinen auch alle MVV-Tickets gekauft werden. Stammkunden werden aber vermutlich die alten, schneller zu bedienenden Tastenautomaten vermissen.

In der Region wurden vorhandene Nahverkehrs-Automaten mit Touch-Screen teilweise mit einer neuen Benutzerführung versehen. Schon seit geraumer Zeit bieten die Nahverkehrsautomaten der DB neben den regulären Fahrscheinen und gängigen Angeboten wie Bayern-Ticket und SWT auch **Länder-Tickets anderer**

Bundesländer an – bei den neueren Automaten zu finden unter dem Menüpunkt „Freizeit und Aktionen“, Untermenü „Angebote anderer Bundesländer“.

Dass man unter „Bayern-Ticket und weitere Bayern-Angebote“ natürlich das Bayern-Ticket in all seinen Varianten findet, ist klar, und auch weitere baye-rische Angebote wie z.B. das **Prag-Spezial**, das **EgroNet-Ticket** usw. sind dort erwartungsgemäß zu finden. Soweit ganz logisch; aber das ist nicht immer so. So ist beispielsweise auch das **Einfach-Raus-Ticket** der ÖBB, das österreichische Pendant zum Bayernticket (gültig im Nahverkehr für 2(!!!) bis 5 Personen, http://www.oebb.at/pv/de/Guenstiger_Reisen/Gruppen/Einfach-Raus-Ticket), in diesem Untermenü zu finden.

Beim erstmaligen Kauf eines weniger gängigen Fahrscheins sollte man also besser etwas Zeit mitbringen. Und leider ist dann doch nicht jedes regionale Angebot an jedem Automaten zu bekommen.

Renate Forkel

Für Sie gelesen

175 Jahre Eisenbahn in Deutschland

Autor: Andreas Knipping

160 Seiten, ca. 200 Abbildungen, ISBN: 978-3-7654-7017-2, 19.95 Euro

In seinem Vorwort stellt der Autor die Frage: „Wo soll ich anfangen, wo aufhören, in einem Buch über 175 Jahre deutsche Eisenbahnen?“ Im Ergebnis nennt der Verlag dieses Buch eine illustrierte Chronik. Damit ist im Prinzip auch der Inhalt beschrieben. Eine relativ kurz gefasste Chronik, mehr ist es nicht und mehr darf man auch auf 160 Seiten nicht erwarten. Angesichts der schier unermesslichen Menge an Daten, Informationen und Abbildungen können auch selten einzelne Aspekte ganz ausgelotet werden. Alles in allem mag das für einen echten Eisenbahnkenner vielleicht viel zu wenig sein. Für jemanden, der sich „nur“ global für die Eisenbahn interessiert und schnell irgendwelche chronologischen Daten sucht, reicht es wahrscheinlich aus. Dennoch kann ich im Jubiläumsjahr das Buch nur empfehlen. Der Autor schlägt kurz und prägnant einen Bogen von der Entwicklung der Bahn vom technischen Wunderwerk über ihre Funktion als wirtschaftliche und militärische Kraft bis zum heutigen Spezialanbieter für den Verkehr auf der Schiene, also vom Adler bis zum ICE. Vor allem aber werden die deutschen Eisenbahnen in diesem chronologischen Überblick in sieben Kapiteln immer wieder im Zusammenhang mit der jeweiligen Zeitgeschichte dargestellt. Am Ende kommt der Autor zu dem Schluss, dass das System Eisenbahn jung geblieben ist und deshalb keiner grundsätzlichen Alternative bedarf. Dem kann ich voll und ganz zustimmen.

Der Autor Andreas Knipping, Jahrgang 1952, arbeitet als Richter am Sozialgericht München und lehrt nebenberuflich Rentenrecht. Seit den 60er-Jahren fotografiert er Eisenbahnen, sammelt historische Eisenbahnfotos und schreibt Bücher über Eisenbahngeschichte.

Manfred Terhardt

Bahnverkehr international

Autoren: Edwin Dutler, Kaspar P. Woker

Info Forum, Herausgeber: Pro Bahn Schweiz, S. 3–6; http://www.pro-bahn.ch/content/Infoforum/InfoForum_2010_1.pdf

Der internationale Bahnverkehr ist das Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe des „Info Forum“ von Pro Bahn Schweiz. Unter dem Titel „Railteam – Railjet – Easyjet“ wird der internationale Bahnverkehr „zwischen Trauerspiel und Marketingoffensiven“ kritisch beleuchtet. Im Vordergrund stehen natürlich die Verkehre in die Nachbarländer der Schweiz. Auch Angebote zur Reiseinformation z.B. die Internetseite von „Railteam“, wurden betrachtet, zum Teil mit vernichtenden Ergebnissen. Zitat: „Wer sich über Eisenbahn-Banausen amüsieren möchte, dem bietet diese Webseite ein echtes Vergnügen“.

Renate Forkel

Ostermontag, 5. April 2010

Exkursion: In den Bayerischen Wald – Trinkwasser und Urgestein

Vom Bahnhof Zwiesel gehen wir durch den Ort und weiter bis Oberzwieselau. Danach ein Stück Straße und Forstwege bis zum Wasserspeicher Frauenau – eingerahmt von den walddreichen Bergen des Bayerischen Waldes. An Schautafeln informieren wir uns über Zweck und Bau des Speichers. Weiter nach Oberfrauenau (Mittagseinkehr), und am Nachmittag wandern wir das restliche Stück nach Frauenau. (Gehzeit: 4,5 Stunden)

Treff: München Hauptbahnhof, bis 7.15 Uhr am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 7.23 Uhr mit RE Richtung Passau bis Plattling, dort umsteigen Richtung Bay. Eisenstein.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayern-Ticket

Führung: Eugen Reißing; Veranstalter: Bund Naturschutz

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

- Fr. 02.04. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen** (Trotz Feiertag keine Terminänderung!) Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“
- So. 04.04. und Mo. 05.04., 10.20 und 15 Uhr; Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum (Öffnungszeiten des Museums: 04. und 05.04 10–17 Uhr, 02. und 03.04. 12–16 Uhr); **Dampfzugfahrten** nach Gunzenhausen (Rückfahrt 11.40 und 16.30 Uhr, Mitfahrt auf Teilstrecken möglich), Info: <http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de> und 09083/340.
- Mo. 05.04. 7:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Ri. Passau, Abfahrt 7:23 Uhr); **Exkursion** „In den Bayerischen Wald: Trinkwasser und Urgestein“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.
- Mo. 05.04. Bad Endorf / Obing; „**LEO's Ostereierfahrt für die ganze Familie**“ (Anmeldung erforderlich); Info und Anmeldung: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/ostereexpress.htm>, Tel.: 08821/64 999 64; 19–20 Uhr
- Mi. 07.04. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Kammererbräu“, Poststr. 23; **Monatstreffen** des Verkehrsforums ÖPNV Berchtesgadener Land (mit PRO BAHN-Beteiligung); Info: H. Boguhn (Tel. 08651/714722), K.H. Löw (Tel. 08651/5788, Karl-HeinzLoew@t-online.de)
- bis 11.04. täglich 9–17 Uhr; München, Deutsches Museum Verkehrszentrum, Theresienhöhe 14a; **Sonderausstellung** „Go easy Go Bahn – Eisenbahn & Werbung“; Info: <http://www.deutsches-museum.de/verkehrszentrum/ausstellungen/Sonderausstellungen>
- Sa. 24.04. 13:30–17 Uhr; Bahnhof Obing; „**Tag der offenen Tür beim LEO**“; Info: http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/mrz_apr.htm
- So. 25.04. 10:20 und 14:20 Uhr; Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum (Öffnungszeiten des Museums: Sonntags 10–17 Uhr, Samstags 12–16 Uhr); **Schiennenbusfahrten** nach Feuchtwangen (Rückfahrt 12 und 16 Uhr, Mitfahrt auf Teilstrecken möglich), Info: <http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de> und 09083/340.
- Sa. 01.05. 6:22 Uhr Lenggries, 7:38 Uhr München Hbf.; **Sonderfahrt** nach Lindau. Veranstalter: BOB, Info: 08024/997171, <http://www.bayerische-oberlandbahn.de> unter „Fahrplan/Sonderfahrten“
- Fr. 07.05. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-
eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Mi. 07.04. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 08.04. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 09.04. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Fr. 09.04. 18:30 Uhr; Eichstätt, Cafe „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Stefan Hanauska (Stefan.Hanauska@altmuehlnet.de, <http://www.pro-bahn.de/eichstaett>)

Mi. 21.04. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mo. 26.04. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4 (Remshartzimmer, Raum 113); **PRO BAHN-Treff Schwaben**; MdB Dr. Anton Hofreiter, Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestages: „Freie Fahrt in den Kollaps?"; Info: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887

Mi. 28.04. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-**eck**; **Stammtisch**

Do. 29.04. 19 Uhr; Weilheim, GH Holzworm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, Norbert.Moy@bayern.pro-bahn.de)

Mi. 05.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 07.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite

Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.
